eurocom
WIR • ENTWICKELN • GESUNDHEIT

orthopädie
aktuell 09/2014

Der Fall des Monats

Justierung der zentralen Achse

Rückenorthese und amerikanische Chirotherapie

Alles dreht sich um sie: die Wirbelsäule. Osteopathisch orientierte Chiropraktiker betrachten die Wirbelsäule in Kombination mit dem Kreuzbein, den Kopfgelenken und dem Schädel als funktionelle Einheit (craniosacrales System). Mit sanfter chiropraktischer Technik und mit rückenorthetischer Unterstützung werden nicht nur die untere Wirbelsäule und das Becken, sondern indirekt auch Funktionsstörungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule und des Körpers behandelt.

Dr. med. Ludger Mackenschins

Wenn Dr. med. Ludger Mackenschins das Funktionieren des craniosacralen Systems erklärt, spielen das Kreuzbein und der Atlas eine wesentliche Rolle. Der Krefelder Facharzt für Orthopädie und Schmerzmedizin behandelt nach den Prinzipien der amerikanischen Chiropraktik, einer speziellen Manualtechnik, die in den Wurzeln erhebliche Übereinstimmungen mit der Osteopathie aufweist (Erstentwicklung durch D. D. Palmer 1895). Wesentlich ist das Leitbild, dass Störungen des Nervensystems ausgelöst werden von Fehlstellungen der Wirbelgelenke, den sogenannten Subluxationen. Eine fehlerfreie Funktion der Wirbelgelenke, insbesondere des Atlaswirbels und der wichtigen angrenzenden Strukturen, dem Hinterhauptbein (Occiput) und dem Kreuzbein und Darmbein (Sacrum und Ileum) mit dem von beiden Knochen eingeschlossenen Kreuzdarmbeingelenken, garantiert eine regelhafte Funktion der Statik des Körpers und des Nervensystems.

Fehlstellungen strahlen aus

Generell wird das Nervensystem als grundlegendes Steuerorgan für alle körperlichen Prozesse (mechanische und biochemische) betrachtet. „Wirbelfehlstellungen, sogenannte Subluxationen, sowie Becken- und Kopffehlstellungen führen oft zu erheblichem nervalen Stress und stören die funktionelle Einheit vieler Körperfunktionen“, erklärt Dr. Mackenschins. Mit der Folge, dass die Beschwerden unerwartet vielfältig und oft entfernt von der Funktionsstörung zu finden sind. „Am Wirbelkörper austretende Nerven versorgen nicht nur benachbarte Muskelgruppen, sondern auch die inneren Organe wie den Darm und viele Drüsen“, so der Arzt. Länger bestehende Fehlstellungen führen über Freisetzung von Botenstoffen und Genexpression zu

chronischen Schmerzen. So führt eine Fehlstellung der Kreuzdarmbeingelenke häufig zu seitlichen Kopfschmerzen und Nackenschmerzen, aber auch zu unterem Rückenschmerz und Schmerzausstrahlung in das Gesäß und die Beine.

Sacrum als Basis der Haltung

Ziel der speziellen Chirotherapie, die Dr. Mackenschins in der gemeinsamen Praxis mit seinem Kollegen Dr. Lange anbietet, ist die Beseitigung der Gelenk- und Knochenfehlstellungen. In den Mittelpunkt der Therapie rückt dabei das Sacrum als „Basis der Haltung“, wie der Orthopäde es bezeichnet. Gerade im Bereich des Kreuzbeins und im Iliosacralgelenk (ISG) können Fehlstellungen, vor allem Beckenschiefstellungen, starke Schmerzen hervorrufen. Auch die Last des Körpers hinterlässt am ISG Spuren. „Im Bereich des Kreuzdarmbeingelenks werden zwei Zonen unterschieden. Der vordere Teil ist der synoviale Anteil des ISG, der hintere der faserreiche, gewichttragende Teil mit hoher Bandunterstützung“, so Dr. Mackenschins. „Bei jeder Anamnese muss der natürliche Verschleiß des Kreuzdarmbeingelenks berücksichtigt werden. Am Ileum setzt er ungefähr ab dem vierzigsten Lebensjahr ein, auf der sacralen Oberfläche bereits ab dem zwanzigsten. In der Jugend überwiegt eine mehr gleitende Bewegung (Nutation), später eine eher wippende Bewegung.“

Die Fehlstellung gibt die Richtung der Mobilisation vor

Typische ISG-Blockierungen treten nach den Erfahrungen des Chiropraktikers nie isoliert auf: „Genau wie das Sacrum immer mit dem Occiput gekoppelt ist, sind ISG-Probleme fast immer mit einem LWS-Syndrom gekoppelt.“ Nach einer umfassenden Diagnostik (Fußdruckmessung, Haltungsanalyse, Arm-Fossa-Test [AFT]) „justiert“ Dr. Mackenschins Patienten mit ISG-Instabilitäten (Kat. II n. SOT [Sacro-Occipital-Therapie]) und deren Begleitbeschwerden mit „Impulsen“ an bestimmten Schlüsselstellen, beispielsweise am Sacrum oder Ileum. Im Ergebnis wird eine regelgerechte Stellung von Becken und ISG erreicht, so dass kein Stress mehr auf das Nervensystem ausgeübt wird. Danach übernimmt der Körper die Heilung selbst, ohne Gabe von Medikamenten (Vitalismus). Dabei bedarf die Hilfe zur Selbsthilfe manchmal selbst einer Unterstützung, indem am Ende der Justierung zur Sicherung des Ergebnisses bei vielen Patienten eine Rückenorthese zum Einsatz kommt. In diesen Fällen liegt ursächlich eine Lockerung der Kreuzdarmbeinfugen vor (Kat. II SOT). Das sind häufig die Patienten, die bei vielen Therapeuten oft und erfolglos mobilisiert wurden und oft auch „bandlocker“ (hypermobil) sind sowie Probleme mit dem Kiefergelenk und der HWS haben. „Die Kompression des

Beckens durch die Rückenorthese hat eine stabilisierende und muskelentspannende Wirkung. Schmerzen werden zusätzlich über das Biofeedback durch die Pelotte gemindert.“ Sehr viele Patienten wurden bereits in der orthopädischen Praxis erfolgreich mit der Orthese stabilisiert und sind erstmalig seit langer Zeit beschwerdefrei. Der Krefelder Arzt ist überzeugt: „Der Grund, warum so viele meiner Patienten der sacro-occipitalen Therapie vertrauen, sind die gesamtheitliche Betrachtung und Untersuchung, die sanfte Therapie, u. a. über sogenannte Blöcke, und die Erkenntnis aus der SOT, dass die häufig nicht festgestellten Instabilitäten der Kreuzdarmbeinfugen durch Kompression und Stabilisierung insbesondere auch mittels Rückenorthese erfolgreich behandelt werden können.“

Korrespondenzadresse

Dr. med. Ludger Mackenschins, c/o Bauerfeind AG, Triebeser Straße 16, 07937 Zeulenroda

Mit freundlicher Genehmigung aus Bauerfeind life - Das Magazin für die Praxis 1/2011

Wussten Sie schon…

… wie Patienten ihre Orthopädischen Hilfsmittel nutzen und bewerten?

Orthopädische Hilfsmittel gehören zum bewährten therapeutischen Repertoire von Ärzten. Doch nutzen die Anwender ihre Hilfsmittel so wie verordnet? Wie bewerten sie den Nutzen? Stimmt die Produktqualität? Und wie schätzen die Patienten die Arbeit von Ärzten und Hilfsmittelversorgern ein? Dazu liegen erstmals belastbare Zahlen vor: Das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) befragte im Auftrag von eurocom mehr als 1.200 Patienten.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen der Befragung gehört, dass die Patienten weniger Schmerzen empfinden. Die Nutzer von Bandagen/Orthesen nehmen sogar weniger Schmerzmittel und haben oft den Eindruck, auf Operationen verzichten zu können. Die Lebensqualität der Betroffenen steigt laut eigener Aussage. Mit anderen Worten: Die Verschreibung von Orthopädischen Hilfsmitteln wird als sinnvoll und hilfreich erlebt.

Unter www.eurocom-info.de/studien können die Ergebnisse der Patientenbefragung heruntergeladen und als Printversion bestellt werden.

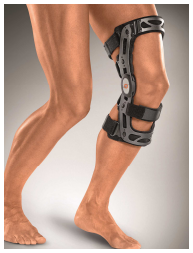
Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ **Generationswechsel im Vorstand der BARMER GEK:** Anfang 2015 wird Dr. Mani Rafii neues Vorstandsmitglied der BARMER GEK. Der Verwaltungsrat der Kasse hat den 47-jährigen Arzt am 12. September 2014 mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in den Vorstand berufen. Er wird für das Ressort „Leistungen und Verträge“ zuständig sein. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

- ✓ **Ambulante/stationäre Versorgung: KBV und BARMER GEK fordern sektorenübergreifende Versorgungsplanung.** Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und BARMER GEK fordern gemeinsam Änderungen im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) und dem Krankenhausgesetz (KHK). Ziel solle es sein, dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ mehr Geltung zu verschaffen, teilen die beiden Organisationen mit.

- ✓ **Gesetzesvorhaben: Gröhe erläutert Reformfahrplan.** Die Schaffung zukunftsstarker Pflegestrukturen einschließlich Pflegevorsorgefonds, die Sicherung zukunftsfester Versorgungsstrukturen, der Ausbau der Prävention durch ein umfassendes Präventionsgesetz, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation und ein E-Health-Gesetz zur Beschleunigung der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK), das sind die Schwerpunkte der demnächst anstehenden Arbeit der schwarz-roten Regierungskoalition im Bereich Gesundheitspolitik.

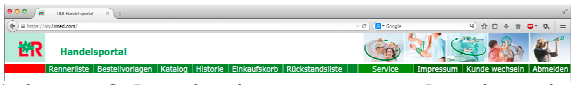
Industrieticker



SPORLASTIC präsentiert eine innovative Orthese zur Knieführung und dynamischen Stabilisierung. **GENUDYN®** verfügt über einen Rahmen aus Aluminium und ist dadurch individuell anformbar. Durch das patentierte Living Hinge wird eine anatomische Passform unterstützt und somit eine indikationsgerechte Knieführung gewährleistet. Ein leicht schräges polyzentrisches Gelenk sorgt für eine optimale Druckverteilung. Zusätzlich verfügt die Knieorthese über einen QR-Code für den Abruf von Patienteninformationen. www.sporlastic.de

Tritt an den Übergängen der unteren Lendenwirbelsäule zum Becken, den Iliosakralgelenken (ISG), eine Störung auf, sind intensive Rückenschmerzen vorprogrammiert, die ausstrahlen können. Sofortige Entlastung bringt die **SacroLoc** von Bauerfeind. Die Beckenorthese stabilisiert den lumbosakralen Übergangsbereich und Beckenring. Bei Bewegung massiert sie mit ihrer zweigeteilten Pelotte typische Schmerzpunkte der ISG. Das hilft Spannungen zu lösen und aktiviert die lokale Muskulatur. www.bauerfeind.com.

Die mit dem Red Dot Design Award 2012 prämierte **Tricodur® TaloStep** zeichnet sich durch ein dem Taping nachempfundenes Zuggurtsystem aus. Ein unelastischer roter Zuggurt zieht den Fuß in eine leichte Pronation, ein elastischer grauer Gurt komprimiert und stabilisiert. Die Sicherung der Fußposition unterstützen zwei mit Gel beschichtete, herausnehmbare und kühlbare Kunststoffschalen. Zuverlässige Stabilisierung des Sprunggelenks, funktionelle Handhabung und schlankes Design überzeugen. www.bsnmedical.de



Lohmann & Rauscher bietet ein neues Portal an, das seine Nutzer im Tagesgeschäft entlastet. Mit dem **L&R Handelsportal** können Produkte schnell bestellt werden. Eine Merkliste vereinfacht die Bestellung von oft gekauften Artikeln. Informationen, wie z.B. die Bestellhistorie, Produktinfos und -bilder, Übersichten mit Positionsnummern und Abrechnungsbeispiele bieten zusätzliche Vorteile. Weitere Infos ab Oktober 2014 über die Außendienstmitarbeiter und über www.lohmann-rauscher.com.

Durch ihre innovative Konstruktion zeichnet sich die neue Schultergelenkorthese **OmoSupport.easy** der Streifeneder ortho.production GmbH aus. Der speziell entwickelte Handtaschenverschluss ist leicht zu öffnen und einhändig zu schließen. So kann die Orthese auch ohne Fremdhilfe problemlos angelegt werden. Ein elastischer Einsatz im Bauchgurt sorgt für eine ungehinderte Atmung und erhöht den Tragekomfort. Die offene Konstruktion ermöglicht eine problemlose Wundinspektion. www.streifeneder.de.

medi hat die neue Rückenorthese **Lumbamed facet** in das Lumbalorthesen-Programm aufgenommen. Sie wurde zur Therapie der Facettengelenksarthrose entwickelt. Das 3-Punkt-Wirkprinzip der Rückenorthese richtet die Lendenwirbelsäule auf, entlastet die Facettengelenke und lindert Schmerzen. Patienten können wieder mobiler und leistungsfähiger werden. Das Video zur Lumbalorthese: www.videoclips.medi.de

Ab August 2014 übernimmt DARCO exklusiv und europaweit den Vertrieb der Original **MECRON** Produkte. In der neuen Produktgruppe finden sich Knieschienen, Schulterbandagen, Ellenbogen- und Handgelenkschienen, Hüftverbände, Thorax- und Abdominalbandagen. Für alle Abnehmer und Verordner ändert sich nichts. Gleiche Bestellnummern, gleiche Produkte und wichtig: gleiche Preise. www.darco.de